

Georg Müller Verlag München

Ⓜ In Kürze gelangt zur Versendung die 2. Auflage von

Margarete Siebert
Karlluz,
Kaugraf zu Pfalz

Schicksale eines deutschen Jünglings aus der Zeit nach
dem dreißigjährigen Kriege

Geheftet M. 5.-, gebunden M. 6.50

Ein ganz deutsches Buch, deutsch in Stoff und Vortrag, aus wärmstem deutschen Gefühl ge-
speist. Allerdings auch aus tiefster Künstlerkraft.

Vielleicht der schönste deutsche geschichtliche Roman des letzten Jahres.

Karlluz, ein Sohn der Pfalz, wird wie zum Träger deutschen Geschicks aus der Zeit tiefster
deutscher Erniedrigung. Er, der Bruder der Liselotte, muß sich durch Armut, Verlassenheit,
Feindschaft, Versuchung hindurchschlagen. Zweimal werden ihm Kronen angeboten: die der
Pfalz, durch Ludwig XIV., die er ausschlägt, um nicht sein Land an den Franzosen zu ver-
raten; zuletzt die Königskrone von Großbritannien. Hier tritt der Tod zwischen jede Ent-
scheidung. Zweimal kommt Karlluz an den Hof des französischen Ludwig; einmal zu den
Stuarts nach London; er ist bei dem Entsat Wiens von der Türkenbelagerung dabei; er lebt
in Hannover zur Zeit Leibnizs, er zieht mit den Venetianern gegen die Türken nach Griechen-
land, er muß es, nach vergeblicher unerhörter Anstrengung, es zu verhindern, geschehen
lassen, daß der Parthenon von seinen Kriegsgenossen in die Luft gesprengt wird. In Euböa
findet er sein frühes Grab. Ihm wird viel Freundschaft, heiße, innige Frauenliebe; an der
Tragik seines Geschicks, der geborne, aber nicht anerkannte Fürst zu sein, zerbricht alles.
Auf ganz tiefen Studien, die aber völlig zur Dichtung wurden, ruht das Buch. Bilder von
stärkster Farbigkeit; eine Charakteristik von sicherster Fülle und Schärfe. Dabei klingt es wie
eine süße Wehmut durch den ebenso stark wie fein bewegten, unendlich abwechslungsreichen
Vortrag, eine Wehmut fast wie der Ton eines alten Volksliedes.

Es kann sich nur um eine ganz kurze Zeit handeln, bis dieser Roman
das Allgemeingut des deutschen Volkes ist.

Ich bitte die Herren Sortimenten, diesem Buche ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden
und das Buch selbst zu lesen.

Ein gebundenes Ex. liefere ich für die Privatbibliothek m. 50%,
Einbd. no. Bis zum 15. Febr. bestellt, liefere ich mit 40% u. 7/6